

NEWS

SCHWEIZ



Kampfansage gegen Gewalt im Sport

BERN • Behörden und Sportverbände sagen der Gewalt im Sport in der Schweiz den Kampf an. Auf Einladung von Sportminister Samuel Schmid verabschiedeten sie gestern eine Erklärung. Diese bildet die Basis für einen umfassenden Massnahmenplan. Darin festgelegt wird unter anderem die Durchsetzung von Stadionverboten.

Luzern bekommt neue Verfassung

LUZERN • Die totalrevidierte Luzerner Kantonsverfassung ist reif für die Volksabstimmung. Der Grosse Rat hat am Dienstag das neue Grundgesetz mit 70 zu 45 Stimmen in der Schlussabstimmung gutgeheissen. Die neue Kantonsverfassung ist schlank gehalten und bringt keine grundlegenden Änderungen. Sie ersetzt die Staatsverfassung von 1875.

Schweiz soll Vielfalt der Kultur schützen

BERN • Die Schweiz soll sich für den Schutz und die Förderung der kulturellen Vielfalt und die Bewahrung des immateriellen Kulturerbes auf nationaler und internationaler Ebene einsetzen. Das fordert die Schweizerische Unesco-Kommission. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, organisiert sie heute einen nationalen Reflexions- und Mobilisierungstag in Bern.

Zahnärzte: Nein zur Einheitskasse

BERN • Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft lehnt die Volksinitiative für eine soziale Einheitskrankenkasse ab. Ein Ja würde faktisch eine Monopolisierung der Krankenversicherung bedeuten, warnt sie. Zudem würde das Gesundheitswesen dadurch nur «schwerfälliger und bürokratischer», liess sie verlauten.

Euro-08-Gebühren für Wirte: Auch Schweizer Fussballverband verärgert über Uefa

«Gar nicht in Ordnung»

BERN • Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) findet die geplante Uefa-Gebührenabgabe an der Euro 08 für Wirte mit Fernseher eine «Geschäftemacherei».

Der Europäische Fussballverband Uefa ist im Erklärungsnotstand. «Völlig daneben, wie die Uefa bei den Beizern abkassieren will. Das ist reine Geschäftemacherei», sagt SKS-Geschäftsführerin Jacqueline Bachmann gegenüber *heute*. Jeder Wirt, der im Lokal ein Euro-08-Spiel zeigt, soll gemäss einem unbestätigten Artikel im «Tages-Anzeiger» Abgaben an die Uefa zahlen (*heute* berichtete). Bachmann ruft nun alle auf, ihrem

schaffen – über admin@konsumentenschutz.ch. «Wir werden die eingehenden Reaktionen sammeln und diese an die Uefa weiterleiten», sagt Bachmann.

Unklarheit bei der Uefa

Erstmals äussert sich heute der Schweizerische Fussballverband (SFV) zu den Plänen der Uefa. «Wir finden das ganz und gar nicht in Ordnung», sagt Peter Gilliéron, SFV-Generalsekretär, gegenüber *heute*. Nach neusten Gesprächen mit der Uefa sei aber noch nichts entschieden. Die Euro-08-Delegierten der Austragungsstädte Basel, Bern, Genf und Zürich fühlen sich über-

pelt. «Davon war in den Verhandlungen nie die Rede. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Pläne nicht umgesetzt werden», sagt Christoph Bosshardt, Euro-08-Verantwortlicher in Basel.

Selbst die Regierungsvertreter der Fussball-Städte wehren sich gegen die geplanten Uefa-Abgaben. Elmar Ledergerber, Stadtpräsident von Zürich, sagt zu *heute*: «Wir sind im Gespräch. Offenbar herrscht bei der Uefa Unklarheit.» In spätestens zwei Wochen will die Uefa informieren.

claudia.marinka@heute-online.ch

WAS MEINST DU DAZU?

EURO08

>> www.heute-online.ch



Transfette sollen deklariert werden

ZÜRICH • Eine ETH-Analyse hat sehr hohe Konzentrationen von gefährlichen Transfetten in Lebensmitteln festgestellt. Davon betroffen ist vor allem Gebäck aus Blätterteig

Bei Butter- und Nussgipfeln sowie anderem Blätterteiggebäck sind im Schnitt 8,47 Prozent der verwendeten Fette gesundheitsschädliche Transfette. Etwas tiefer lag der durchschnittliche Transfett-Gehalt bei Glace und Keksen (5,88 Prozent). Die Forscher der ETH wissen, was uns gut tut. Die ungefährliche Tagesdosis von Transfettsäuren liegt bei einem Erwachsenen bei etwa 2 bis 3 Gramm. Die Wissenschaftler fordern jetzt eine rasche Deklaration und Reduktion von Transfetten und rufen die Industrie zu freiwilligen Senkungsmassnahmen auf. Denn bereits bei geringer Einnahme dieser Fette steigt das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Es braucht Grenzwerte.

In der Schweiz gibt es weder eine Deklarationspflicht noch eine gesetzliche Höchstgrenze. Würde in der Schweiz wie in Dänemark ein Grenzwert eingeführt (zwei Prozent vom Gesamtfettgehalt), wären rund ein Drittel der untersuchten Lebensmittel nicht zulässig.

GUT ZU WISSEN

Werden ungesättigte Fettsäuren chemisch «gehärtet», können sogenannte **Transfette** entstehen. Sie tragen trans-konfigurierte Kohlenstoff-Doppelbindungen, die bei Überkonsum zu einem erhöhten Cholesterinspiegel führen können. Was wiederum zum Herzinfarkt führt.

Kids gesucht für MMS-Tests

BASEL • Ein Internetunternehmen behauptet, mit einem neuen MMS-Info-Dienst das Einkaufen zu revolutionieren. Jetzt braucht Tester.

«Wir suchen Personen ab 15 Jahren, die viel mit dem Handy und PC kommunizieren, um eine völlig neue Dienstleistung zu testen, die das Internet und MMS kombiniert.» Mit diesem Inserat wirbt eine Firma um Testteilnehmer. Der Name des Auftraggebers bleibt streng geheim. «Der Dienst wird das Einkaufsverhalten der Zukunft revolutionieren», sagt Jörg Hilber von der Marktforschungsfirma «réalités research» gegenüber *heute*.

Der neue Service funktioniert so: Eine Person sieht beispielsweise ein T-Shirt eines Passanten, das ihm gefällt. Anhand eines Handybildes, das er knipst und verschickt, teilt ihm die Firma kurz daraufhin mit, um was für ein T-Shirt es sich handelt und wo er es kaufen kann. Oder: Auf der Skipiste sieht jemand ein cooles Brett. Klick! – und die gewünschten Infos dazu werden übers Handy verschickt. Aber auch Infos über ein unbekanntes Kunstwerk soll der MMS-User innert kurzer Frist erhalten. Die Firma will so auch eine eigene Community aufbauen, nach dem Erfolgsrezept von MySpace. **mkl.**